

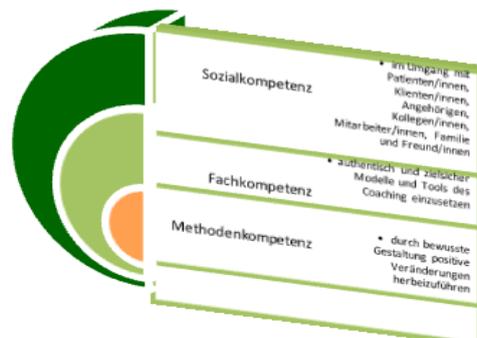


Institut für Beratung, Schulung und Coaching

PFLEGE- UND SOZIALCOACH

LEHRGANG FÜR PFLEGE- UND BERATUNGSBERUFE

Dezember 2015 bis Juni 2016



INHALT

Inhalt	2
Kurzbeschreibung.....	3
Ihr Weg zum Coach.....	4
Teilnahmevoraussetzungen:.....	4
Zielgruppe	4
Was erwartet Sie?.....	4
Ihr Nutzen durch die Ausbildung:	5
Folgende Ziele werden Sie erreichen.....	6
Lehr- und Lernmethoden.....	7
Curriculum.....	7
Terminübersicht.....	9
Manuela Kotz.....	10
Sabine Döberl.....	11
Daten & Fakten.....	11
Kurstermine.....	12
Ihre Investition:.....	12
Anmeldeformular.....	14
Allgemeine Geschäftsbedingungen für ibsc- Institut für Beratung, Schulung und CoachinG Bereich Seminare	15



KURZBESCHREIBUNG

Die Ausbildung zum Pflege- und Sozialcoach für Pflege- und Beratungsberufe bietet Ihnen eine praxisorientierte Ausbildung auf höchstem Niveau. Sie erlernen und üben Fertigkeiten aus den Bereichen des klassischen, systemischen und NLP-Coachings und haben die Möglichkeit, ihr Wissen im Rahmen der umfassenden Ausbildung praktisch umzusetzen und zu perfektionieren. Mitarbeiter/innen im Gesundheits- und Sozialbereich beraten, schulen und begleiten andere Menschen, die Hilfe benötigen. Sie versuchen gemeinsam mit ihren Probanden, Ziele zu definieren und Strategien zu entwickeln. Unter Einbezug der persönlichen Ressourcen und Stärken unterstützt der Coach sein Gegenüber, den für ihn besten Weg zu finden und Ziele zu erreichen und beschleunigt damit den individuellen Empowermentprozess.

Die Weiterbildung befähigt Sie, mit sich selbst und mit anderen in Krisen- und Konfliktsituationen souverän umzugehen, Warnsignale frühzeitig zu erkennen und konstruktiv zu agieren. Sie erkennen Teamstrukturen und Störungen im zwischenmenschlichen Miteinander und erlernen Werkzeuge, diese anzusprechen, zu analysieren und zu verändern.

Die Ausbildung zum Pflege- und Sozialcoach bietet Ihnen das Wissen und die Erfahrung, um Ihre Beratungskompetenz zu erweitern und zum Nutzen für sich selbst und Ihren Kunden/innen einzusetzen. Das Erlernte kann sofort in ihrem Berufsalltag ein- und umgesetzt werden oder Sie können sich unter Berücksichtigung der entsprechenden Gewerbebestimmungen als Coach selbstständig machen. Die Ausbildung befähigt Sie mit Einzelpersonen und Gruppen zu arbeiten.

Dieser Lehrgang ist außerdem nach den Richtlinien und Kriterien des AMS entwickelt worden, Sie erwerben mit dieser Ausbildung somit auch eine Berufsberechtigung als Coach für Maßnahmen des AMS.

Die Ausbildungsdauer beträgt 7 Module von 22 TE ca. einmal monatlich vom Dezember 2015 bis Juni 2016. Zusätzlich müssen Sie mit einem Zeitaufwand von ca. 50 Stunden rechnen. Sie schließen die Ausbildung mit einer Prüfung und einer Abschlussarbeit ab.

Die Ausbildung findet im Seminarzentrum ibsc- Institut für Beratung, Schulung und Coaching Fasangasse 25, 1030 Wien, statt.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Lehrgangsleitung

Manuela Kotz

Sabine Döberl



Pflege- und Sozialcoach

IHR WEG ZUM COACH

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN:

Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Gesundheits- oder Sozialbereich. Sie nehmen an einer Informationsveranstaltung teil und absolvieren ein Aufnahmegespräch.

ZIELGRUPPE

Gesundheitsbereich:

Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, Physio- und Ergotherapeuten/innen, Logopäde/in,...

Sozialbereich:

Sozialarbeiter/innen, Behindertenbetreuer/innen, Sozialpädagogen/innen,...

Angrenzende Bereiche:

Psychologen/innen, Pädagogen/innen, Lehrer/innen, Trainer/innen...

Interessierte:

klären Sie ihre Aufnahme bei einen unseren Informationsveranstaltungen bzw. bei einem Aufnahmegespräch.

Minimale/Maximale Teilnehmer/innenanzahl: 8/30

WAS ERWARTET SIE?

Informationsveranstaltung:

Bei der Informationsveranstaltung wird ein Überblick über die Ausbildung gegeben und ihre Fragen beantwortet. Im Anschluss besteht die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs mit den Trainer/innen beziehungsweise für das Aufnahmegespräch. Für das Aufnahmegespräch kann auch ein anderer Termin vereinbart werden.

Der Veranstalter behält sich vor, bei Nichtvorliegen der nötigen Voraussetzungen vom Besuch des Lehrgangs abzuraten bzw. auszuschließen.

1. Modul: Grundlagen des Coachings und der Kommunikation

Im ersten Modul steht das gegenseitige Kennenlernen der Teilnehmer/innen und Trainerinnen genauso im Vordergrund wie das erste Auseinandersetzen mit den Lehrinhalten und den Coachingmethoden. Gleichzeitig werden unterschiedliche Ansätze des Coachings, Settings und



Pflege- und Sozialcoach

Abgrenzung zu verwandten Ausbildungen diskutiert. Unterschiedlich Kommunikationstheorien werden angewandt und geübt.

2. Modul: Der Coachingprozess

In diesem Modul werden die erlernten Methoden der Gesprächsführung und das Setting des Coachings vertieft und konkretisiert. Das Erstgespräch, die Auftragsgestaltung und das Gestalten des Coachingprozesses werden Inhalt dieses Moduls sein

3. Modul: Methoden und Instrumente des Coachings

Methoden und Techniken aus den unterschiedlichen Bereichen des Systemischen, Resonanz- und NLP-Coachings werden gelernt und angewendet. Unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten zu konkreten Situationen aus ihrem beruflichen Umfeld werden definiert und diskutiert.

4. Modul: Coaching mit Einzelpersonen und Gruppen

Das Coachen von Einzelpersonen und von Gruppen braucht unterschiedliche Tools. Das Beobachten und Erkennen von Gesetzmäßigkeiten und Prozesse in Gruppen und Systemen wird trainiert, analysieren und Methoden der Steuerung erlernt.

5. Modul: Coaching bei Konflikten und Störungen

Eine besondere Herausforderung stellt das Coaching unter Widerständen und komplexen Situationen dar. Konflikt wird ein zentrales Thema bei vielen Ihrer Klienten/innen sein. In diesem Modul werden Sie trainieren, üben und Methoden erlernen, um in diesen Coachingsettings Ihre Klienten/innen begleiten zu können.

6. Modul: Selbstverständnis und Aufgabengebiete des Coachs

Sie erarbeiten ihren ganz persönlichen Coachingstil und definieren, was es für Sie heißt, zielorientiert und lösungsorientiert zu coachen. Die Reflexion der eigenen Haltung und Möglichkeiten stehen genauso im Vordergrund wie die Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen.

7. Modul: Abschlusspräsentation-Integration der Lehrinhalte

Im letzten Modul werden Sie Ihre Abschlussarbeit präsentieren und ein Lifecoaching führen. Sie erhalten Ihr Zertifikat und anschließend steht einer Feier nichts mehr im Wege!

IHR NUTZEN DURCH DIE AUSBILDUNG:

- Durch das Absolvieren dieses Lehrgangs eröffnen sich für Sie neue Perspektiven, um im Berufsalltag effizienter mit Menschen zu arbeiten, Ziele zu setzen und zu erreichen.



Pflege- und Sozialcoach

- Sie können Ihre Identität und Persönlichkeit in Ihrer Berufs-/Privatwelt analysieren und sich neu positionieren.
- Sie kennen sich und ihre Ressourcen besser und können diese auch präsentieren.
- Sie verfügen über ein Methodenpool, auf das sie schnell zugreifen können und situativ richtig anwenden.
- Sie können schneller und effektiver eine gute Basis zwischen Ihren Kunden/innen und Patient/innen aufbauen.
- Sie können Ihre Klienten/innen in schwierigen Situationen professionell beraten, begleiten und vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten mobilisieren.
- Sie erkennen Verhaltens- und Reaktionsmuster ihres Gegenübers und unterstützen lösungsorientierte Veränderungen.
- Für den immer stetig steigenden Stress am Arbeitsplatz verfügen sie über Kompetenzen, die Sie gesund erhalten und sofort in der Praxis anwendbar sind.
- Sie durchschauen Gesprächssituationen, drohende Konflikte, und Mobbing.
- Sie wissen über Burnout Bescheid und können Strategien zur Work- Lifebalance anwenden.
- Als ausgebildeter Coach im Gesundheits- und Sozialbereich haben Sie die Chance ihren Arbeits- und Privatalltag neu zu organisieren.

FOLGENDE ZIELE WERDEN SIE ERREICHEN

Selbstkompetenz:

- Sie entwickeln Ihre persönliche Coaching – Kompetenz und die nötige Klarheit in dieser Rolle.
- Sie erlernen Möglichkeiten, auf die eigene Psychohygiene zu achten.

Fach/Methodenkompetenz:

- Sie kennen Coachingwerkzeuge und können diese situativ überzeugend und kompetent anwenden.
- Sie bauen auf ihre vorhandenen Fähigkeiten auf und erwerben zusätzliche persönliche und methodische Kompetenzen.



Pflege- und Sozialcoach

- Sie sind in der Lage ihren Coachee professionell zu begleiten, um sein Potential und seine Ressourcen verfügbar zu machen.

Sozialkompetenz:

- Sie bringen Personen und Gruppen wieder mit ihren Selbstheilungskräften und ihren Ressourcen in Verbindung.
- Sie lernen den Umgang mit gesellschaftlich auftretenden Symptomen.
- Sie können mit Einzelpersonen und Gruppen arbeiten.

Ihre Möglichkeiten (Berufsfeld):

- Sie können das Gelernte in ihrem Berufsalltag einbringen oder sich als Coach, unter Berücksichtigung der entsprechenden Gewerbebestimmungen selbstständig machen.
- Dieser Lehrgang ist außerdem nach den Richtlinien und Kriterien des AMS entwickelt worden. Sie erwerben mit dieser Ausbildung eine Berufsberechtigung als Trainer/in für Maßnahmen des AMS.

LEHR- UND LERNMETHODEN

Impulsvorträge; Gruppenarbeiten, Fallbeispiele, Rollenspiele, Einzelarbeit, Outdoorübungen, interaktive Übungen, konstruktivistisches Lernen, Life Coaching mit Reflexions- und Auswertungsgruppen, Lehrgespräche mit persönlichen Feedbackrunden, praktische Übungen an konkreten Fallbeispielen,

Partner-, Gruppen und Einzelarbeiten,

Darüber hinaus eigenständiges Literaturstudium, Peer Groups .

CURRICULUM

Der Lehrgang setzt sich wie folgt zusammen:

7 Module:	154 Trainingseinheiten
Peer Group:	Nachweis über mindestens 18 Peergruppenstunden (Protokolle)
Coaching:	Nachweis über 6 Stunden
Literaturstudium:	12 Stunden
Abschlussarbeit:	zu einem coachingrelevanten Thema in schriftlicher Form (15 bis 20 Seiten)



Pflege- und Sozialcoach

10 Coachingprotokolle, die die Dauer, Thema, Inhalt und Intervention im Coachingprozess dokumentieren.

Vorstellen der Abschlussarbeit innerhalb des Plenums im letzten Modul

Die Ausbildung findet in Modulen zu je 22 Trainingseinheiten an Wochenenden (Fr 10:00 bis 21:00 und Sa 10:00 bis 19:00) berufsbegleitend statt.

Am Beginn des Lehrgangs werden Peer Gruppen gebildet. Die Peer Gruppen dienen zur gemeinsamen Reflexion von Seminarinhalten und zur Vorbereitung auf die Abschlusspräsentation. Bis zum Ende der Ausbildung müssen Berichte über mind. 18 Stunden Peer Gruppen Treffen abgegeben werden.

Sie werden sich mit coachingrelevanter Literatur auseinandersetzen und diese für die Gruppe aufbereiten. Die Auseinandersetzung mit entsprechender Literatur soll Sie dabei unterstützen ihren Coachingschwerpunkt zu definieren und theoretisches Wissen zu vertiefen.

Jede/r Teilnehmer/in hat während der Ausbildung zumindest 6 TE begleitendes Coaching bei einem vom Institut vorgeschlagenen Trainer oder Trainerin zu machen. Das Coaching dient sowohl der Reflexion und Entwicklung des eigenen Coachingprofils als auch der Begleitung und Supervision der Praxiserfahrung und unterstützt Sie auf ihrem Weg zur Abschlussarbeit.

Sie werden sich bereits während der Ausbildung als Coach erproben. (10 protokollierte Coachingeinheiten). Mit diesen ersten Schritten ins Praxisfeld soll vor allem der Theorie-Praxis-Transfer gesichert werden und Ihnen die Möglichkeit bieten, erste Erfahrungen zu sammeln.

Ihre Abschlussarbeit wird sich mit einem Thema aus ihrem unmittelbaren Lebens-/Arbeitsumfeld beschäftigen und wird die Möglichkeiten und Einsatzmöglichkeiten des professionellen Coachings beschreiben und reflektieren.



TERMINÜBERSICHT

Informationsveranstaltungen:

9.10. +9.11.+2.12.2015 jeweils von 18.00-20.00

Lehrgang:

Für alle Module gilt: Freitag von 10.00 bis 21.00

Samstag von 10.00 bis 19.00

Modul	Schwerpunkte	Trainingseinheiten
1. 18.+19.12.2015	Grundlagen des Coachings Kommunikation und Kontext	22 TE
2. 15.1.+16.1.2016	Der Coachingprozess	22 TE
3. 12. 2.+13. 2.2016	Methoden und Instrumente des Coachings	22 TE
4. 18.3.+19.3. 2016	Coaching mit Einzelpersonen und Gruppen	22 TE
5. 15.4.+16.4.2016	Coaching bei Konflikten und Störungen	22 TE
6. 13.5.+14.5.2016	Selbstverständnis und Aufgabengebiete des Coach	22 TE
7. 10.6.+ 11.6.2016	Abschlusspräsentation und Integration der Lehrinhalte	22 TE
Summe		154 TE
Peer Group	Vertiefung und Verfestigung des Erlernten	18 TE
Coaching	Selbstreflexion	6 TE
Abschlussarbeit und Literaturstudium	Vertiefung der Theorie in einem Teilbereich	ca. 40 TE
Gesamtsumme Ausbildung		218 TE

TRAINERINNENTEAM



MANUELA KOTZ

Geschäftsführung: ibsc - Institut für Beratung, Schulung und Coaching

Berufliche Tätigkeit:

- Trainerin im Gesundheits- und Sozialbereich
- Resonanzcoach für Führungskräfte, Gruppen, und Einzelpersonen unterschiedlichen Alters
- Lehrerin im Ausbildungszentrum der Caritas und in Krankenpflegeschulen
- Lektorin an der Uni Krems
- Mitarbeiterin des Projekts Qualitätssicherheit häuslicher Pflege der Sozialversicherung

Ausbildungen:

- Resonanz-Coach, NLP Master und Kinder- und Jugendlichencoach (Institut Kutschera), diplom. Sozialarbeiterin,
- diplom. Gesundheits- und Krankenschwester
- Jointdegree- Masterstudium (FH Campus Wien) Soziale Arbeit und Sozialwirtschaft

Privates:

- Mutter eines erwachsenen Sohnes
- ehrenamtliche Sachwalterin
- Hobbies: Volleyball, segeln, Garten, andere Menschen

Was mir wichtig ist:

- Prozesse und Entwicklungen zu begleiten, Wissen zu vermitteln und das Potential, welches in jedem Menschen steckt, freizusetzen und nutzbar zu machen.

Kein Wind ist dem günstig, der nicht weiß, wohin er segeln will.

Michel de Montaigne



Pflege- und Sozialcoach



SABINE DÖBERL

Berufliche Tätigkeit:

Unternehmerin, Trainerin, Lebens- und Sozialberaterin, Coach und Supervisorin

Ausbildungen:

akademische Pflegeberaterin
diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester
diplomierte Trainerin in der Erwachsenenbildung
diplomierte Lebens- und Sozialberaterin
diplomierte NLP- Trainerin
Eco-C TQS Trainer & Beurteilerin

Privates:

Mutter einer erwachsenen Tochter
Hobbies: lesen, tanzen, wandern

Was mir wichtig ist:

Lösungsorientiert Prozesse zu begleiten und dabei den Fokus auf (vorhandene oder auch noch versteckte) Ressourcen zu richten. Wertschätzung, Empathie und Kongruenz stellen dabei einen wichtigen Bestandteil dar.

Mein Motto:

In jedem Menschen steckt ein Genie!

DATEN & FAKTEN

Infoabende

jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr im Seminarzentrum des ibsc-Institut für Beratung, Schulung und Coaching



Pflege- und Sozialcoach

Der Besuch einer Informationsveranstaltung bzw. eines Aufnahmegesprächs ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausbildung.

KURSTERMINE

Modul 1	18.+19.12.2015
Modul 2	15.1.+16.1.2016
Modul 3	12. 2.+13. 2.2016
Modul 4	18.3.+19.3. 2016
Modul 5	15.4.+16.4.2016
Modul 6	13.5.+14.5.2016
Modul 7	10.6.+ 11.6.2016

Kurszeiten jeweils Fr von 10:00 bis 21:00 Uhr und Sa von 10:00 bis 19:00 Uhr.

IHRE INVESTITION:

2 000€ (Preise netto zzgl. 20% USt.)

Gerne räumen wir Ihnen die Möglichkeit der Teilzahlung ein. Sprechen Sie mit uns bei einer der Informationsveranstaltungen. Beinhaltet sind Seminarunterlagen und Jause (Kaffee, Tee, Obst, Knabbereien,...) excl. Mittag- oder Abendessen

Im Preis nicht inkludiert sind verpflichtende Einzelcoaching - Stunden

Kursort:

ibsc- Institut für Beratung, Schulung und Coaching
Fasangasse 25, 1030 **Wien**

Anmeldung:

Per Email: office.ibsc@speed.at

Anmeldeformular auf unserer Homepage: www.ibsc.webnode.at

Fax: 01 285 13 60



Fördermöglichkeiten

WKO:

Allgemeiner Überblick

http://portal.wko.at/wk/startseite_ch.wk?dstid=0&chid=1

- WAFF

Kostenlose Beratung und Förderung rund im Beruf und Weiterbildung

<http://www.waff.at/>

Kleine und mittlere Unternehmen in Wien, die ihre Mitarbeiter/innen im Bereich Soft Skills qualifizieren.

<http://www.waff.at/service-fuer-unternehmen/qualifizierung-von-mitarbeiterinnen/soft-skills/voraussetzungen-details/>

- Arbeiterkammer

Weiterbildungsgutschein

<http://wien.arbeiterkammer.at/www-397-IP-13915.html>

- AMS

Qualifizierungsförderung für Beschäftigte im Rahmen des ESF (Ziel 2)

Förderung beträgt zwei Drittel der Kursgebühren. Bei Frauen ab 45 Jahre beträgt die Höhe der Förderung drei Viertel der Kursgebühren. Maximal an erkennbaren Kursgebühren: EUR 10.000,- pro Teilnehmer/in und Begehren

<http://www.ams.at/sfu/14183.html>

Beihilfen Deckung des Lebensunterhalts, Kurs- und Kursnebenkosten für arbeitssuchende Personen

http://www.ams.at/sfa/14081_18657.html

- Datenbank für Bildungsförderung

<http://www.bildungsfoerderungen.at/>

- Datenbank für Weiterbildungsförderung

<http://www.kursfoerderung.at/index.php?id=2>

- Förderportal

<http://www.foerderportal.at/>

- **Steuer**

Kurskosten, Lehrbehelfe, Nächtigungskosten und Fahrtkosten sind steuerlich absetzbar.

Unternehmen können zusätzlich zu den Aus und Weiterbildungskosten einen Steuerfreibetrag (20% der Kosten) geltend machen. Auch für innerbetriebliche Weiterbildung bis 2.000 € pro Tag. Arbeitgeber/innen können eine Bildungsprämie beanspruchen. (6% der Bildungsausgaben)



ANMELDEFORMULAR

Bitte um schriftliche Anmeldung bis spätestens 31.03.2015 unter Angabe von

Vorname: _____

Nachname: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____ **E-mail:** _____

Geburtsdatum: _____

Dienstgeber/in _____

Berufsgruppe: _____

Rechnung an: mich DienstgeberIn

Per Email: offic.ibsc.@speed.at

www.ibsc.webnode.at

Per Fax: 01 285 13 60

Sie bekommen die Anmeldebestätigung und Rechnung zugeschickt.

Wird die Teilnahme von Ihnen zurückgezogen, so ist bis 4 Wochen vor Beginn ein Storno von 50% zu entrichten. Bei Stornierung die später als 14 Tage vor Kursbeginn bzw. nach Beginn der Veranstaltung einlangen, wird der komplette Veranstaltungsbeitrag fällig. ErsatzteilnehmerInnen können nur vor dem ersten Modul genannt werden.

Für einzelne versäumte Stunden kann von unserer Seite kein Ersatz geleistet werden.

Bitte beachten Sie, dass es eine MindestteilnehmerInnenzahl gibt und Sie bei Nichtzustandekommen des Kurses schriftlich oder telefonisch verständigt werden. Sie erhalten die TeilnehmerInnengebühr unverzüglich zurück. Ein Ersatz für entstandene Aufwendungen kann nicht geleistet werden.



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR IBSC- INSTITUT FÜR BERATUNG, SCHULUNG UND COACHING BEREICH SEMINARE

1. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von „ibsc - Institut für Beratung und Schulung“, im Folgenden ibsc in der jeweils gültigen und aktuellen Fassung gelten, soweit es nicht ausdrücklich und schriftlich durch die Vertragsparteien abgeändert werden, für alle, auch zukünftige Geschäfte der Vertragsparteien, auch dann, wenn auf sie nicht erneut Bezug genommen wird.
2. Die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einzelner Bestimmungen der AGB berührt nicht die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen der AGB. An ihre Stelle tritt jene zulässige Regelung, die dem beabsichtigten Zweck am nächsten kommt.
3. Abweichungen von diesen AGB sind nur dann rechtswirksam, wenn sie von ibsc schriftlich bestätigt werden. Vom Vertragspartner vorgelegte AGB kommen nicht zur Anwendung und haben keine Gültigkeit, unabhängig davon, wann und in welcher Lage der Vertragsabwicklung sie ibsc vorgelegt und übersendet wurden.

II Teilnahmebedingungen

Sind zum Besuch der Veranstaltung besondere Aufnahmevoraussetzungen gegeben, ist dies bei der Veranstaltung besonders vermerkt.

III Anmeldungen

Ibsc nimmt Anmeldungen NUR schriftlich (auch per Fax oder E-Mail) entgegen. Jede Anmeldung ist verbindlich und wird schriftlich bestätigt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Der Veranstaltungsbeitrag ist grundsätzlich nach Erhalt der Anmeldebestätigung in voller Höhe zu entrichten.

IV Stornobedingungen

Soweit keine andere Vereinbarung besteht, ist die gebührenfreie Stornierung bis spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn schriftlich vorzunehmen. Innerhalb von 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn ist eine Stornogebühr von 50 % des Teilnehmerbeitrages zu entrichten. Die Stornogebühr entfällt, wenn Sie einen der Zielgruppe entsprechenden Ersatzteilnehmer/in nominieren. Bei Stornierung, die später als 14 Tage vor Kursbeginn bzw. nach Beginn der Veranstaltung einlangen, wird der komplette Veranstaltungsbeitrag fällig. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit der Stornoerklärung ist das Einlangen bei ibsc.

V Veranstaltungsabsage

Muss eine Veranstaltung aus organisatorischen Gründen abgesagt werden, erfolgt eine abzugsfreie Rückerstattung von bereits einbezahlten Veranstaltungsbeiträgen. Bei einem Ausfall einer Veranstaltung durch Krankheit des Trainers/der Trainerin oder sonstigen unvorhergesehenen Ereignissen besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung.



Pflege- und Sozialcoach

VI Änderungen im Veranstaltungsprogramm

Ibsc behält sich Änderungen im Kursprogramm wie z.B. Änderungen der Preise, Termine etc. vor. Das Zustandekommen einer Veranstaltung hängt von einer Mindestteilnehmer/innenzahl ab. Die Teilnehmer/innen werden rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise verständigt. Ibsc behält sich Druckfehler im Kursprogramm vor. Ansprüche gegenüber ibsc sind aus Absagen oder Änderungen nicht abzuleiten.

VIII Teilnehmer/inbestätigung

Jeder Teilnehmer/in erhält eine Bestätigung über die von ihm besuchte Veranstaltung, wenn er/sie mindestens 80% der betreffenden Veranstaltung besucht hat.

IX Zahlungsverzug

1. Bei Zahlungsverzug ist der Vertragspartner verpflichtet, Verzugszinsen in der Höhe von 1 % p. M. vom ausstehenden Entgelt zu bezahlen. Weiters ist der Vertragspartner von ibsc verpflichtet, sämtliche der anfallenden Mahnspesen und Anspruchsverfolgungskosten - auch außergerichtlicher Natur, wie insbesondere die der Inanspruchnahme eines Inkassodienstes - zu bezahlen.
2. Eingehende Zahlungen werden stets auf die jeweils älteste fällige Forderung zuzüglich der aufgelaufenen Nebengebühren (Zinsen, Mahnspesen, Kosten) angerechnet.
3. Sämtliche Preise bzw. Honorare beinhalten sofern nicht im Fortbildungsprogramm angeführte Vereinbarungen die Kosten für die Trainer/innen sowie für alle Unterlagen, nicht aber allfällige Spesen wie Reise- und Aufenthaltskosten. Für einzelne versäumte Stunden kann von unserer Seite kein Ersatz geleistet werden

X Schadenersatz

1. Soweit gesetzlich zulässig, sind Schadenersatzansprüche des Vertragspartners gegenüber ibsc ausgeschlossen.
2. ibsc haftet nicht für die Einhaltung bestimmter Termine oder Verzögerungen bei der Leistungserbringung.
3. ibsc haftet nicht für das Verhalten von Dritten, insbesondere von Subauftragnehmern und Fremdfirmen.
4. Weder ibsc- Institut für Beratung, Schulung und Coaching noch die TrainerInnen haften für Pflege- Beratungs- oder Betreuungsfehler, die sich aus der unsachgemäßen Anwendung des Unterrichtsstoffes ergeben – auch die besten Fortbildungsmaßnahmen können fundierte Grundausbildungen nicht ersetzen.

Gerichtsstand ist Wien.



Pflege- und Sozialcoach

Notizen